Stadtteilversammlung für Kinder und Jugendliche in Neuhermsheim

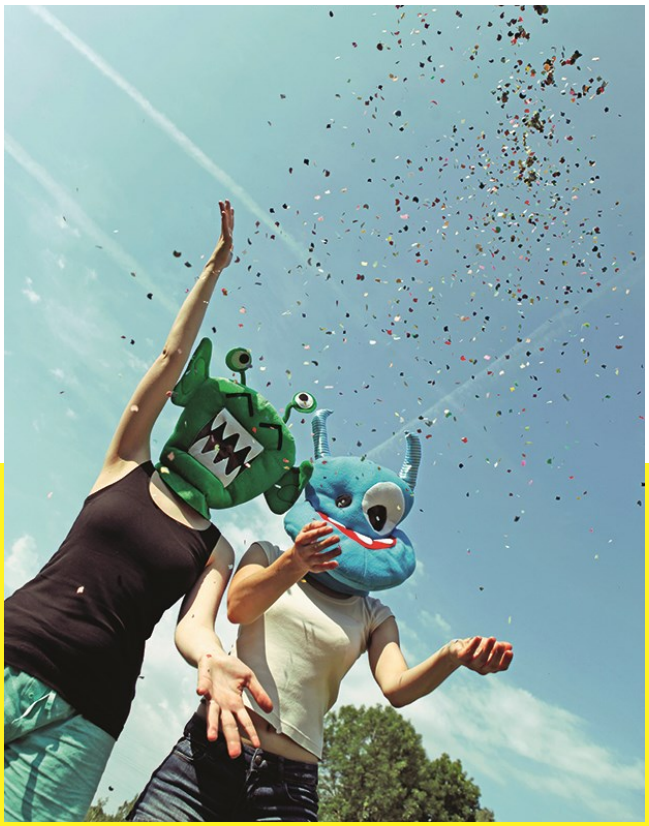
Eine Veranstaltung des 68DEINS! Kinder- und Jugendbüros

Mannheim, 10. März 2021

68DEINS!
Kinder- und Jugendbeteiligung

STADT JUGEND RING Mannheim e.V.

STADTMANNHEIM²



#MUNDAUF MANNHEIM

68DEINS! Stadtteilversammlungen

Die Stadtteilversammlungen für Kinder und Jugendliche sind Teil der Mannheimer Kinder- und Jugendbeteiligung. Sie finden in allen Mannheimer Stadtteilen statt, in jedem Kalenderjahr in jeweils sechs oder acht Stadtteilen.

Vor der Stadtteilversammlung besucht das Kinder- und Jugendbüro 68DEINS! junge Menschen in ihren Schulklassen, Verbandsstunden, im offenen Treff oder auch im öffentlichen Raum. Bei diesen „kommunalpolitischen Foren“ erarbeiten Kinder und Jugendliche im Vorfeld Themen und Anliegen, die ihnen in ihrem Stadtteil wichtig sind und erstellen Präsentationen. Diese werden dann bei der zentralen Versammlung mit Mannheimer Politiker*innen und erwachsenen Multiplikator*innen diskutiert.

Weitere Formate ...

der 68DEINS! Kinder– und Jugendbeteiligung sind der Jugendbeirat, die Mannheimer Kinder– und Jugendgipfel und 68DEINS! Schule und Demokratie. Das **68DEINS! Kinder- und Jugendbüro** organisiert und koordiniert alle Formate der 68DEINS! Kinder- und Jugendbeteiligung.

www.68deins.de

Stadtteilversammlung für Kinder und Jugendliche in Neuhermsheim

Auf der 68DEINS! Stadtteilversammlung für Kinder und Jugendliche am 10. März 2021 konnten junge Menschen aus dem Stadtteil Neuhermsheim ihre Ideen und Anliegen einbringen. Attraktive Orte und Angebote im Stadtteil sowie Veränderungen bzgl. des Verkehrs nannten sie dabei als ihre wichtigsten Themen. Diese diskutierten sie schließlich auf der Stadtteilversammlung mit Politiker*innen aus dem Gemeinderat und dem Bezirksbeirat, Mitgliedern der Verwaltung und Aktiven aus der Jugendverbandsarbeit. Auf Grund der Corona-Pandemie fand die Veranstaltung online statt.

Im Vorhinein der Veranstaltung hatte das 68DEINS! Kinder– und Jugendbüro zu einem offenen Online-Vorbereitungstreffen eingeladen. Vorbereitende Foren in Schulklassen, Vereinen oder anderen Jugendeinrichtungen konnten auf Grund der Corona-Pandemie nicht stattfinden. Zu der Online-Vorbereitung kamen schließlich vierzehn Kinder und Jugendliche, die in der Grundschule und bei Angeboten der mobilen Jugendarbeit von der Veranstaltung gehört hatten. In der Vorbereitung erarbeiteten die Kinder und Jugendlichen Präsentationen mit ihren wichtigsten Ideen und Anliegen für die Stadtteilversammlung am 10. März 2021.

Vertreter*innen aus Politik und Stadtgesellschaft interessieren sich für die Themen und Anliegen

Folgende Vertreter*innen aus dem Bezirksbeirat (BBR) und aus dem Gemeinderat (GR) waren anwesend:

- Margot Liebscher (BBR, SPD)
- Harry Kroiß (BBR, SPD)
- Christiane Fuchs (GR, Freie Wähler/Mannheimer Liste)
- Stefan Höß (GR, SPD)
- Chris Rihm (GR, GRÜNE)
- Hanna Böhm (GR, Li.Par.Ti)

Außerdem waren Dirk Grunert, Bürgermeister für Bildung, Jugend und Gesundheit der Stadt Mannheim, Birgit Schreiber (Fachbereich Demokratie und Strategie/ Kinderbeauftragte, Stadt Mannheim), Karin Heinelt (Stadtjugendring Mannheim e.V.), Nikolas Häfner (Bezirksleitung Kinder – und Jugendarbeit Mannheim Süd-Ost, Jugendförderung) und Mariella Klein (Offene Mobile Jugendarbeit, Internationaler Bund) anwesend, um die Ideen und Anliegen der Kinder und Jugendlichen zu hören. Für den 68DEINS! Jugendbeirat waren Oskar Weiß, Theo Argiantzis und Lea Frank gekommen, um die Ideen und Anliegen zu hören und die Teilnehmenden zu unterstützen.

Präsentation der Ideen und Anliegen

Nach einer kurzen Vorstellungsrunde stellten die Teilnehmenden ihre Ideen und Anliegen in zwei Gruppen vor. Die Erwachsenen aus Politik und Stadtgesellschaft hörten zu und stellten Rückfragen zu den einzelnen Themen. Nachdem alle Ideen und Anliegen präsentiert worden waren, gab es eine Pause für die Kinder und Jugendlichen (mit vorher ausgeliefertem Snack), während sich die Bezirksbeirät*innen und Stadträt*innen, begleitet durch den Jugendbeirat, zu einer kurzen Besprechung zurückziehen konnten. Nach der Pause trafen die Kinder und Jugendlichen gemeinsam mit den Politiker*innen in einer Abschlussrunde Vereinbarungen dazu, wie die Themen weiter behandelt werden können, welche Möglichkeiten der Umsetzung bestehen und wer sich für welches Thema verantwortlich fühlt.

Abschlussrunde

Stefan Höß (GR, SPD) bedankte sich zunächst stellvertretend für die anwesenden Bezirksbeirät*innen und Gemeinderät*innen bei den Kindern und Jugendlichen für die Präsentationen. Das Thema Verkehr im Stadtteil hätten er und seine Kolleg*innen als ein wichtiges Thema für Jugendliche wahrgenommen. Sowohl der Bezirksbeirat als auch die Vertreter*innen des Gemeinderats würden sich weiter damit beschäftigen. Gerade vor den Schulen und Kindergärten solle es sichere Wege für Kinder und Jugendliche geben.

Christiane Fuchs (GR, FW/ML) ergänzte, dass sie sich ebenfalls für verkehrsberuhigende Maßnahmen vor der Schule einsetzen wolle, sobald das Thema in den Gemeinderat käme. **Margot Liebscher (BBR, SPD)** kündigte an, dass sie sich die Themen der Veranstaltung für die nächste Sitzung des Bezirksbeirats mitgenommen habe. Sie wolle dort aus den Anliegen einzelne Anfragen an die Stadtverwaltung formulieren. Nach der Antwort der Verwaltung werde sie den Teilnehmer*innen der Stadtteilversammlung Rückmeldung geben.

Hannah Böhm (GR, Li.Par.Tie) zog aus den Anliegen für jugendgerechte Plätze und einer Aufwertung des Gerd Dehof Platzes den Schluss, dass es mehr Angebote für Jugendliche im Stadtteil bräuchte. Sie und die anderen Stadträt*innen wären der Meinung, dass neue Läden zu eröffnen zum einen schwierig sei, weil die sich wegen der niedrigen Einwohnerzahlen im Stadtteil nicht lohnten und zum anderen Kommunalpolitik nur schwer auf Ladeneröffnungen Einfluss nehmen könne. **Christiane Fuchs (GR, FW/ML)** als die ehemalige Vorsitzende des Gewerbevereins bestätigte, dass auch sie es für schwierig halte, in einem kleinen Stadtteil viele interessante Geschäfte für junge Menschen zu etablieren. Statt der Eröffnung neuer Geschäfte schlug Hannah Böhm als realistischere Möglichkeit vor, einen Bus von „next Mannheim“ und dem Jungen Nationaltheater oder andere mobile Freizeitangebote der Abendakademie in den Stadtteil zu holen. Sie wolle diese Einrichtungen anfragen, ob kurzfristig offene Freizeitangebote für Jugendliche im Stadtteil umgesetzt werden könnten. Eine Jugendliche gab die Rückmeldung, dass bei offenen Angeboten im Stadtteil besonders auf gute Werbung geachtet werden müsse, weil viele Jugendliche von solchen Aktionen nichts mitbekämen.

Christiane Fuchs berichtete außerdem, dass sie sich mehrere Seiten mit Anliegen aus der Stadtteilversammlung aufgeschrieben habe, die sich mitnehmen wolle. Noch kenne sie den Stadtteil nicht so gut und müsse sich erst genauer informieren, was vor Ort alles möglich sei. Die Verkehrsberuhigung vor der Schule sei für sie ein wichtiges Thema. Außerdem wolle sie sich nach dem aktuellen Stand des Spielplatzkonzeptes erkundigen, um zu prüfen, ob die Anliegen zur Spielplatzaufwertung umsetzbar seien.

Chris Rihm (GR, GRÜNE) kündigte an, sich zusammen mit **Stefan Höß (GR, SPD)** das Thema Footballspielfläche vornehmen zu wollen. Die angesprochene Wiese sei allerdings keine Sportanlage. Deshalb wolle er sich zuerst informieren, wie der Platz sinnvoll aufgewertet werden könne. Zu schnell fahrende Autos im Stadtteil seien ein weiteres Thema, um das er sich kümmern wolle.

Anliegen der Kinder und Jugendlichen aus dem Stadtteil Neuhermsheim

Aufwertung des Spielplatzes am Seniorenheim

ANLIEGEN

Jugendliche wünschen sich einen Platz im Stadtteil. Sie fordern daher, dass der Spielplatz und die Wiese hinter dem Seniorenheim jugendgerecht aufgewertet wird.

BEGRÜNDUNG UND AUSFÜHRUNG

Der aktuelle Spielplatz ist für Jugendliche nicht attraktiv. Die Geräte sind alt und eher für kleinere Kinder geeignet. Es gibt schon viele Plätze im Stadtteil für kleinere Kinder. Plätze für Jugendliche fehlen.

- Bei dem Spielplatz sollte ein Bereich für Jugendliche von einem Bereich für Kinder abgegrenzt sein. Der Platz könnte auch nur für Jugendliche sein.
- Es sollte verschiedene Sportgeräte auf dem Spielplatz geben, z.B. Fitnessgeräte im Freien. Die Geräte sollten auf festem Boden stehen.
- Ein überdachter Treffpunkt auf dem Gelände wäre gut, am besten mit Sitzmöglichkeiten und Tisch.

WER

Jugendliche auf dem offenen Vorbereitungstreffen zur Stadtteilversammlung. Kontakt über Mariella Klein (Offene Mobile Jugendarbeit Neuhermsheim)

VEREINBARUNGEN

Christiane Fuchs (GR, FW/ML) sagte zu sie sich nach dem aktuellen Stand des Spielplatzkonzeptes zu erkundigen, um zu prüfen, ob die Anliegen zur Spielplatzaufwertung umsetzbar sind.

Margot Liebscher (BBR, SPD) sagte zu, das Anliegen mit in die nächste Sitzung des Bezirksbeirats zu nehmen und eine Anfrage an die Verwaltung zu schreiben.

Jugendgerechte Angebote auf dem Gerd-Dehof-Platz

ANLIEGEN

Insgesamt gibt es am Gerd-Dehof-Platz zu wenige attraktive Angebote für Jugendliche. Die Jugendlichen wünschen sich daher Veränderungen auf dem Gerd-Dehof-Platz.

BEGRÜNDUNG UND AUSFÜHRUNG

Die Jugendlichen beschreiben, dass es für sie auf dem Gerd-Dehof-Platz und in den anliegenden Geschäften wenige attraktive Angebote gibt. Insgesamt gäbe es in Neuhermsheim wenige Orte und Angebote, die interessant für Jugendliche sind.

Folgende Ideen und Wünsche beschreiben die Jugendlichen für den Gerd-Dehof-Platz: einen Dönerladen, ein Tanzstudio, einen Drogeriemarkt, ein Café, ein Jugendcafé, ein anderes zusätzliches Gastronomie-Angebot, mehr Sitzmöglichkeiten, mobile Angebote wie den Bücherbus und andere attraktive Angebote.

Sie können nicht nachvollziehen, warum auf diesen zentralen Ort im Stadtteil ein Fliesenladen ist und wünschen sich hier Veränderungen.

WER

Jugendliche auf dem offenen Vorbereitungstreffen zur Stadtteilversammlung. Kontakt über Mariella Klein (Offene Mobile Jugendarbeit Neuhermsheim)

VEREINBARUNGEN:

Hannah Böhm (GR, Li.Par.Ti) zog aus den Anliegen für jugendgerechte Plätze und einer Aufwertung des Gerd Dehof Platzes den Schluss, dass es mehr Angebote für Jugendliche im Stadtteil bräuchte. Sie und die anderen Stadträt*innen wären der Meinung, dass neue Läden zu eröffnen zum einen schwierig sei, weil die sich wegen der niedrigen Einwohnerzahlen im Stadtteil nicht lohnten und zum anderen Kommunalpolitik nur schwer auf Ladeneröffnungen Einfluss nehmen könne. **Christiane Fuchs (GR, FW/ML**) als die ehemalige Vorsitzende des Gewerbevereins bestätigte, dass auch sie es für schwierig halte, in einem kleinen Stadtteil viele interessante Geschäfte für junge Menschen zu etablieren. Statt der Eröffnung neuer Geschäfte schlug **Hannah Böhm** als realistischere Möglichkeit vor, einen Bus von „next Mannheim“ und dem Jungen Nationaltheater oder andere mobile Freizeitangebote der Abendakademie in den Stadtteil zu holen. Sie wolle diese Einrichtungen anfragen, ob kurzfristig offene Freizeitangebote für Jugendliche im Stadtteil umgesetzt werden könnten. Eine Jugendliche gab die Rückmeldung, dass bei offenen Angeboten im Stadtteil besonders auf gute Werbung geachtet werden müsse, weil viele Jugendliche von solchen Aktionen nichts mitbekämen.

Margot Liebscher (BBR, SPD) sagte zu, das Anliegen mit in die nächste Sitzung des Bezirksbeirats zu nehmen und eine Anfrage an die Verwaltung zu schreiben.

Ein Rasenplatz zum Football spielen

ANLIEGEN

Die Kinder und Jugendlichen wünschen sich, dass auf der Wiese hinter der Grundschule ein Platz zum Football spielen entsteht. Die Wiese soll so aufgewertet werden.

BEGRÜNDUNG UND AUSFÜHRUNG

Seit der Corona-Pandemie spielen die Kinder und Jugendlichen regelmäßig Football auf einer Wiese hinter der Grundschule. Auf der Wiese sind viele Dornenbüsche und Löcher. Daher ist es schwierig dort gut Football zu spielen. Um das zu verbessern, müssten die Rasenfläche erneuert werden.

WER

Kinder und Jugendliche auf dem offenen Vorbereitungstreffen zur Stadtteilversammlung. Kontakt über das 68DEINS! Kinder– und Jugendbüro.

VEREINBARUNGEN

Chris Rihm (GR, GRÜNE) kündigte an, sich zusammen mit **Stefan Höß (GR, SPD)** das Thema Footballspielfläche vornehmen zu wollen. Die angesprochene Wiese sei allerdings keine Sportanlage. Deshalb wolle er sich zuerst informieren, wie der Platz sinnvoll aufgewertet werden könne.

Margot Liebscher (BBR, SPD) sagte zu, das Anliegen mit in die nächste Sitzung des Bezirksbeirats zu nehmen und eine Anfrage an die Verwaltung zu schreiben.

Verkehrsberuhigung auf den Straßen von Neuhermsheim

ANLIEGEN

Die Kinder wünschen sich „Kieler Kissen“ oder „Berliner Kissen“ (Bremsschwellen) zur Verkehrsberuhigung auf den Straßen von Neuhermsheim

BEGRÜNDUNG UND AUSFÜHRUNG

Vor allem morgens fahren Autos in Neuhermsheim ziemlich schnell. Daher besteht die Gefahr, dass Kinder angefahren, überfahren oder verletzt werden. Die Kinder schlagen vor Bremsschwellen zu installieren, damit die Autos langsamer fahren.

- vor der Schule (Ernst Barlach Allee) und den beiden Kindergärten (Gerhard-Marcks-Straße 20 und Tambour Weg)
- vor dem Abenteuerspielplatz (Emy-Roeder-Straße) und dem „Gummispielplatz“ (Hermsheimer Straße)

WER

Kinder und Jugendliche auf dem offenen Vorbereitungstreffen zur Stadtteilversammlung. Kontakt über das 68DEINS! Kinder– und Jugendbüro.

VEREINBARUNGEN

Das Thema Verkehr im Stadtteil möchte **Stefan Höß (GR, SPD)** in Absprache mit den Kolleg*innen des Bezirksbeirats weiter bearbeiten. Er habe wahrgenommen, dass es für Kinder und Jugendliche ein wichtiges Thema im Stadtteil sei. Gerade vor der Schule und den Kindergärten solle es sichere Wege geben. Er weist aber auch darauf hin, dass die Errichtung von Bremsschwellen oftmals aus rechtlichen Gründen schwierig sei und geht eher davon aus, dass dies nicht möglich sein wird. **Christiane Fuchs (GR, FW/ML)** ergänzte, dass sie sich ebenfalls für verkehrsberuhigende Maßnahmen vor der Schule einsetzen wolle, sobald das Thema in den Gemeinderat käme. Auch Chris Rihm (GR, GRÜNE) sagte, dass er das Thema wichtig fände und weiter bearbeiten möchte.

Margot Liebscher (BBR, SPD) sagte zu, das Anliegen mit in die nächste Sitzung des Bezirksbeirats zu nehmen und eine Anfrage an die Verwaltung zu schreiben.

Autoverkehr und Zugverkehr in Neuhermsheim

ANLIEGEN

Die Kinder finden, dass Autos in Neuhermsheim zu schnell fahren und die Züge im Wohngebiet zu laut zu hören sind. Sie fordern hier Veränderungen.

BEGRÜNDUNG UND AUSFÜHRUNG

- Autos und Züge sind vor allem nachts laut, das stört. Vor allem so ganannte „Poser“ stören.
- Zebrastreifen werden manchmal von den Autofahrer*innen nicht beachtet, erwachsene Autofahrer*innen achten nicht auf Kinder
- Auf dem Schulweg (Hermsheimer-Straße) und vor dem Kindergarten (Tambourweg) sind die Autos zu schnell

Daher fordern die Kinder, dass ...

- eine Schutzwand gegen den Zuglärm gebaut wird
- Mehr Blitzer aufgestellt werden, mehr Kontrollen von Polizei und Ordnungsamt durchgeführt werden, mehr Zebrastreifen installiert werden und Bremsschwellen erreichtet werden, damit die Autos langsamer fahren

WER

Kinder und Jugendliche auf dem offenen Vorbereitungstreffen zur Stadtteilversammlung. Kontakt über das 68DEINS! Kinder– und Jugendbüro.

VEREINBARUNGEN

Das Thema Verkehr im Stadtteil möchte **Stefan Höß (GR, SPD)** in Absprache mit den Kolleg*innen des Bezirksbeirats weiter bearbeiten. Er habe wahrgenommen, dass es für Kinder und Jugendliche ein wichtiges thema im Stadtteil sei. Gerade vor der Schule und den Kindergärten solle es sicher Wege geben. Er weist aber auch darauf hin, dass die Errichtung von Bremsschwellen oftmals aus rechtlichen Aspekten schwierig sei und geht eher davon aus, dass dies nicht möglich ist. **Christiane Fuchs (GR, FW/ML)** ergänzte, dass sie sich ebenfalls für verkehrsberuhigende Maßnahmen vor der Schule einsetzen wolle, sobald das Thema in den Gemeinderat käme. Auch Chris Rihm (GR, GRÜNE) sagte, dass er das Thema wichtig fände und weiter bearbeiten möchte.

Margot Liebscher (BBR, SPD) sagte zu, das Anliegen mit in die nächste Sitzung des Bezirksbeirats zu nehmen und eine Anfrage an die Verwaltung zu schreiben.

Gehwege und Straßen sollen repariert werden

ANLIEGEN

- Die Jugendlichen fordern die Reparatur der Gehwege, Feldwege und Straßen rund um Neuhermsheim, um dort besser Outdoor-Sport machen zu können und um besser mit Fahrrädern, Inlinern o.ä. von einem Ort zum anderen zu kommen.

BEGRÜNDUNG UND AUSFÜHRUNG

Durch die rissigen Wege an den Stadtteilrändern, besonders in Richtung Neuostheim an der Hermsheimer-Straße, ist das Joggen, Inliner-Fahren und auch das Radfahren dort sehr eingeschränkt, bzw. gar nicht möglich. Mit einer "Aufwertung" der Feldwege, Gehwege und Straßen wären diese Aktivitäten dort besser möglich.

WER

Jugendliche auf dem offenen Vorbereitungstreffen zur Stadtteilversammlung. Kontakt über Mariella Klein (Offene Mobile Jugendarbeit Neuhermsheim)

VEREINBARUNGEN

Es wurden keine konkreten Vereinbarungen zu diesem Anliegen getroffen. **Margot Liebscher (BBR, SPD)** sagte zu, das Anliegen mit in die nächste Sitzung des Bezirksbeirats zu nehmen und eine Anfrage an die Verwaltung zu schreiben.

Kontakt und weitere Informationen:

Mail: info@68deins.de
Web: www.68deins.de

Tabea Judt
FB Jugendamt und Gesundheitsamt
Telefon: 0621 2933598, Mail: tabea.judt@mannheim.de

Verena Frank
FB Jugendamt und Gesundheitsamt
Telefon: 0621 2933662, Mail: verena.frank@mannheim.de

Urs Südhof
Stadtjugendring Mannheim e.V.
Telefon: 0621 3385615, Mail: urs.suedhof@sjr-mannheim.de

Marie Ostwald
Stadtjugendring Mannheim e.V.
Telefon: 0621 3385615, Mail: marie.ostwald@mannheim.de

68DEINS! Kinder- und Jugendbüro Mannheim befindet sich in der Trägerschaft des Stadtjugendring Mannheim e.V. sowie der Stadt Mannheim, Fachbereich Jugendamt und Gesundheitsamt und Fachbereich Demokratie und Strategie/ Kinderbeauftragte.

68DEINS!
Kinder- und Jugendbeteiligung

STADT JUGEND RING
Mannheim e.V.

STADTMANNHEIM²